



Antworten zur Öffentlichkeitsbeteiligung

Haltestelle Clarenbachstift



Vom 15. August bis 4. September 2022 wurden über 750 Anmerkungen zu den Planungen für die Haltestellen der Stadtbahnlinie 1 im Kölner Westen eingereicht. Wir danken allen Mitwirkenden! Im Folgenden finden Sie die Fragen und Antworten zur Haltestelle Clarenbachstift.

Haltestelle

- **Können die Haltestellen Clarenbachstift und Eupener Straße zusammengelegt werden?**
→ Das Zusammenlegen der beiden Haltestellen wurde geprüft, aber aufgrund der großen Einzugsgebiete nicht weiterverfolgt. Als Einzugsgebiet wird der Bereich um die Haltestelle bezeichnet, aus dem die Menschen stammen, die eine Haltestelle üblicherweise nutzen.
- **Wurde geprüft, ob die Haltestelle Clarenbachstift in den Bereich zwischen der Güterbahn und Eupener Str./Vinzenz-Statz-Straße verlegt werden kann? Ließe sich so der bisherige Baumbestand erhalten und der Bahnsteig stadteinwärts als Mittelbahnsteig umgestalten?**
→ Dies würde einer Zusammenlegung der Haltestellen Clarenbachstift und Eupener Straße gleichkommen und wird deswegen nicht weiterverfolgt. Außerdem soll auf der ganzen Linie 1 ein einheitliches Bahnsteigsystem eingesetzt werden, damit die Fahrgäste nicht die Seite zwischen dem Ein- und

Ausstieg wechseln müssen. Deswegen werden alle Haltestellen - wo möglich - als Seitenbahnsteig geplant.

- **Kann die Wendemöglichkeit im Osten entfallen und stattdessen die Querung zum Gleis verbreitert werden?**
→ Die Wendemöglichkeit entfällt in Zukunft. Da die Querung schon heute den gesetzlich vorgeschriebenen Breiten entspricht, werden die bestehenden Z-Querungen nicht verbreitert.

Umweltauswirkungen

- **Warum müssen 18 Bäume weichen? Können die Bahnsteige nach Norden oder Süden verschoben und so eine der Baumreihen erhalten werden?**
→ Aufgrund der notwendigen Anzahl an Fahrstreifen ist es nicht möglich, die Bahnsteige nach Norden oder Süden zu verschieben. Außerdem wäre ein Verlegen der Gleise nötig, wodurch die Kosten unverhältnismäßig stark ansteigen würden.

- **Werden auf den neugebauten Bahnsteigen ebenfalls Bäume gepflanzt?**
→ Ob Bäume zukünftig in die Bahnsteige integriert werden können, prüfen wir im weiteren Planungsverlauf.
- **Können die bestehenden Bäume in eine grüne Ecke Kölns versetzt werden, anstatt gefällt zu werden?**
→ Wenn Bäume versetzt werden sollen, müssen trotzdem ihre Kronen und Wurzeln zu großen Teilen abgeschnitten werden. An den neuen Standorten haben die Bäume in der Regel große Schwierigkeiten anzuwachsen. Oft sterben sie schleichend über mehrere Jahre hinweg. Das Verpflanzen von älteren Bäumen ist daher nicht zielführend. Neu gepflanzte, junge Bäume sind die bessere Alternative, um ökologische und stadtklimatische Funktionen zu übernehmen.
- **Wie werden die Wartenden zukünftig vor der Sonne geschützt?**
→ Die Fahrgastunterstände dienen als Sonnenschutz. Zudem wird geprüft, ob in den Wartebereichen Bäume gepflanzt werden können.
- **Wie groß sind die Überlebenschancen für die Ausgleichspflanzungen?**
→ Jeder neu gepflanzte Baum wird mindestens zwei Jahre lang regelmäßig begutachtet. Diese sogenannte Entwicklungspflege endet erst, wenn der Baum gesund und fest steht. Weitere Informationen zur Planung, Pflanzung, Pflege und Unterhaltung von Straßenbäumen in Köln finden Sie im „Grünhandbuch Köln“. Dieses ist auf der Homepage der Stadt Köln www.stadt-koeln.de einsehbar.
- **Wo finden die Ausgleichspflanzungen für die wegfallenden Bäume statt?**
→ Die genauen Standorte, Arten und Anzahl der Bäume werden im weiteren Verlauf der Planung festgelegt. Zurzeit kann hierzu noch keine finale Aussage getroffen werden.
- **Hat das Fällen der Bäume negative Auswirkungen auf das Stadtklima?**
→ Es sind keine negativen Auswirkungen auf das Stadtklima zu erwarten. Den Baumfällungen auf der Ost-West-Achse stehen verschiedene Maßnahmen gegenüber, die das Stadtklima verbessern. Für jeden gefällten

Baum werden neue Bäume gepflanzt. Zudem werden die Gleise durchgehend als Grün-gleise angelegt. In der weiteren Planung wird u.a. geprüft, ob weitere Begrünungsmaßnahmen an den Haltestellen und im Straßenraum möglich sind.

- **Kann die Baumreihe am Clarenbachplatz ergänzt werden?**
→ Das steht noch nicht fest. Möglich wäre es, dort über die Ausgleichspflanzungen neue Bäume zu integrieren. Über diese Pflanzungen wird zu einem späteren Zeitpunkt im Planungsprozess entschieden.

Verkehrsauswirkung

- **Werden die Grünphasen für Fußgänger*innen verlängert?**
→ Die Grünzeiten für die Fußgänger*innen werden so gestaltet, dass die Fahrbahn bzw. die Gleise sicher gequert werden können. Es ist das Ziel, dass die gesamte Fahrbahn in einer Grünphase überquert werden kann. Die Stadtbahnen erhalten jedoch gegenüber allen anderen Verkehrsteilnehmenden Vorrang.
- **Werden die Ampelschaltungen der Querungen mit den Ankunftszeiten der Stadtbahnen verknüpft, sodass diese stets erreicht werden?**
→ Das hängt von den Gegebenheiten an der jeweiligen Querung ab. Das Ziel ist, die Ampeln so zu schalten, dass die Fußgänger*innen ihre Bahnen gut erreichen.

Rad- und Fußverkehr

- **Wurde geprüft, ob im Bereich der Wendestellen für die Autos auch eine gerade Quermöglichkeit für den Radverkehr eingerichtet werden kann?**
→ Die Wendestelle für den Autoverkehr entfällt zukünftig. Im Zuge der weiteren Planung wird geprüft, ob und wo eine gerade Radquerung im Bereich der Haltestelle eingerichtet werden kann.
- **Können mehr Querungen für Radfahrer eingerichtet werden?**
→ Es wird eine zusätzliche Querung für Radfahrende zwischen den Haltestellen Maarweg und Clarenbachstift geben.

- **Werden die Aufstellflächen und Querungen verbreitert?**
→ Nein, die Querungen werden nicht verbreitert, da sie schon heute den gesetzlich vorgeschriebenen Breiten entsprechen.

Wirtschaftlichkeit

- **Warum ist der komplette Neubau der Haltestelle notwendig? Gibt es eine kostengünstigere Variante?**
→ Da die Bahnsteige mit Fertigbauteilen errichtet wurden, ist keine einfache Erweiterung möglich. Die Haltestelle muss deshalb komplett neu gebaut werden.

Betriebliche Belange der KVB

- **Wird mit der Maßnahme der alte KVB Fahrleitungsmast im Bereich des Bahnwärterhäuschens entfernt?**
→ Es handelt es sich um einen Mast für die öffentliche Beleuchtung. Ob der Mast zukünftig noch benötigt wird und gegebenenfalls entfernt wird, entscheidet sich im weiteren Planungsverlauf.

Alle Informationen zum Ausbau der Ost-West-Achse erhalten Sie auf der Webseite der Stadt Köln:



www.stadt-koeln.de/ost-west-achse



Stadt Köln
Die Oberbürgermeisterin



Amt für Straßen und Radwegebau
Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Kölner Verkehrs-Betriebe AG

Gestaltung: Lots* GmbH

Stand: März 2023